Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Sonntag, den 11. September 1910.

Zu den Cholerafällen.

Aus dem Rathause wird mittags gemeldet: Ein neuer Cholerafall ist bis jetzt nicht zur Anzeige gelangt.

In einem hiesigen Sonntagsblatte wurde in der Zuschrift eines Lesers aufmerksam gemacht auf einen Teich in Altmannsdorf, der angeblich sanitäre Gefahren berge. Der Magistrat und das Stadtphysikat haben sofort Erhebungen gepflogen, welche Folgendes ergaben: Der bezeichnete Teich liegt im Gemeindegebiete von Inzersdorf, 1/4 km oberhalb jener Stelle, wo der der Altmannsdorfer-Graben in die Liesing einmündet. Es kann von einer direkten Verbindung von dem Teiche und dem Altmannsdorfer Graben absolut nicht die Rede sein. Da der Teich außerhalb des Wiener Gemeindegebietes liegt, hat der Magistrat die Angelegenheit zur weiteren Erhebung und Verfolgung sofort an die zuständige Bezirkshauptmannschaft Hietzing Umgebung weiter geleitet.

12/9. gewöhnl.

Um Aufnahme umstehender Notiz bittet höflichst R. Eigl

Frau Valerie Grey hat ein dreiaktiges Stück vollendet, welches dasselbe Thema behandelt wie ein Drama derselben Autorin, das vor einigen Jahren im Jubiläumstheater gegeben wurde. Das Stück „Spätsommerlicht" betitelt, wird, wie wir erfahren, noch in dieser Saison in Wien zur Aufführung gelangen.

vorm.

391.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. Stadtamt 134/135
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
20. Jahrg. Wien, Montag, 12. Sept. 1910.

Kein neuer Cholerafall. Im Laufe des gestrigen und heutigen Tages wurde dem Stadtphysikat kein neuerlicher Cholerafall gemeldet. Es wurden zwar je eine Person aus dem 2., 6. und 10. Bezirk wegen Choleraverdacht ins Franz Josef Spital eingeliefert, es stellten sich jedoch sämtliche Fälle als vollkommen unbedenklich heraus. Der Fall aus dem 2. Bezirk betrifft einen Matrosen eines Donaudampfers, der aus Ungarn kam. Nach genauer Untersuchung im Franz Josefs-Spital erwies sich aber auch dieser Fall als unverdächtig.

Das Befinden der an Cholera erkrankten Frau Gattschöber und ihres Kindes ist andauernd ein verhältnismäßig gutes.

Die Inkubationszeit für die im Spital internierten Personen ist bereits gestern abgelaufen. Es wird bloß das Ergebnis der bakteriologischen Befunde des Stuhles abgewartet, das heute vormittags einlaufen soll und nach dem voraussichtlich negativen Resultat werden sämtliche Personen, die zur Beobachtung isoliert wurden, noch heute entlassen werden.